



10 Zaubertipps

(nach Burkhard Heidenberger)

Es wär ja schön, wenn gelegentlich eine kleine Fee vorbeihuscht und Simsalabim die Unordnung in der Wohnung bzw. im Haushalt oder auf dem Schreibtisch in blitzelblande Ordnung verwandelt.

Aufräumen ohne Mühe wäre das. Aber das passiert sehr selten! – Damit bleibt uns nichts anderes übrig, als selbst ein bisschen zu zaubern. Dazu heute ein paar „Zaubertipps“, wie Sie Unordnung und Chaos wieder in Ordnung verwandeln.

1. Schritt für Schritt

Aufräumen in kleinen Einheiten ist viel leichter zu bewältigen, als die immer größer werdende Unordnung auf den großen Aufräumtag zu lassen. Auch unser innerer Schweinehund lässt sich zu kleineren Einheiten leichter überreden. Also immer eines nach dem anderen.

2. Wo beginnen?

Beginnen Sie mit der ersten Aufräum-Einheit immer **dort, wo in kürzester Zeit am meisten bewirkt werden kann**, also wo sofort etwas sichtbar ist. Das motiviert zum Weitermachen. Also eher die Fenster im Zimmer putzen, als die Unordnung im Schrank zu beseitigen.

3. Nie mit leeren Händen

Täglich wechselt wir mehrmals die Räume. **Gehen Sie nicht mit leeren Händen in den nächsten Raum**. Nutzen Sie diese Wege, um etwas an den richtigen Platz zu bringen. Bevor Sie aus dem Raum gehen, blicken Sie kurz um sich und fragen Sie sich, was Sie in den nächsten Raum mitnehmen können. Wir sind nun mal bequem und lassen gerne genutzte Gegenstände da, wo wir sie verwendet haben.

4. Das große Ordnungsgeheimnis in einem Satz

Kennen Sie die ultimative Regel für Ordnung? Ok, hier ist sie: **Alles hat seinen Platz** und kehrt nach Benützung wieder an seinen Platz zurück. Wenn Ihnen diese Regel in Fleisch und Blut übergeht, wird Ihnen im „Ordnung halten“ niemand mehr so schnell was vormachen. Und es ist einfacher, wie man vielleicht glauben mag. Es ist eine reine Gewohnheitssache. Wenn man sich das einmal angewöhnt hat, ist das Ordnung halten überhaupt kein Problem mehr.

5. Fixe Zeiten

Reservieren Sie **fixe Zeiten** für Aufräumaktionen. Ich nutze beispielsweise die zehn Minuten am Morgen, bevor ich die Wohnung verlasse. Mir war gar nicht bewusst, wie viel man in zehn Minuten alles schaffen kann.

6. Der aufgeräumte Fußboden

Wenn ein Zimmer unordentlich ist, **beginnt man am besten mit dem Fußboden**. Ein freier aufgeräumter Fußboden bringt sofort Ordnung in den Raum, auch wenn sonst noch einiges an Chaos herrscht

7. Nicht nur ordnen, sondern auch ausmisten

Zum Ordnung schaffen gehört auch das „**Ausmisten**“ dazu. Also weg mit Dingen, die Sie nie benötigen, die nur Platz wegnehmen. Damit fällt das Ordnung halten in Zukunft leichter.

8. Neu organisieren

Wenn Sie dann schon dabei sind, fragen Sie sich immer, was bzw. wo Sie etwas **optimieren, neu organisieren** können, wie Sie an einem Platz leichter Ordnung halten können.

9. Zu zweit geht's leichter

Wie so vieles im Leben geht auch das Aufräumen **zu zweit leichter**. Vielleicht kann Sie jemand unterstützen. Sie können die Aufräumaktion auch zu einem kleinen Wettkampf gestalten. Wer schneller z.B. mit einem Zimmer fertig ist, der bekommt.....

10. Belohnen Sie sich

Oft ist schon allein die neugewonnene Ordnung Belohnung genug. Aber nein! **Belohnen Sie sich nach getaner Aufräumaktion**. Gönnen Sie sich etwas, was Ihnen gut tut, was Sie lieben.